Nüsse

Autor(en): **Gerber, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-501390

Nutzungsbedingungen

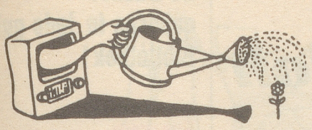
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Aether-Blüten

Kommentar des Briefkastenonkels von Radio Basel: «Hohle Köpfe sind schlimm, aber nicht halb so schlimm wie hohle Herzen!»

Ohohr

Uebrigens ...

Trotz Zunahme des Arbeitsvolumens nimmt die Arbeitszeit ständig ab. Recht so. Der Mensch ist kein Arbeitstier, er will ausspannen. Er will als *Ausgespannter* alle Abend Ueberstunden machen.

▪

Einem Film ging eine große Reklame voran. Eine so große, daß nachher überhaupt gar keine mehr übrig blieb, um ihm nachzugehen.

▪

Wenn ein Vorgesetzter einen Dialog mit den Worten beginnt: «Also Bums, das soll zwar kein Vorwurf sein, aber ...» dann kann ich Gift darauf nehmen, daß es ein Vorwurf ist.

▪

Eines habe ich festgestellt: Die Banken mit den brummigen Schalterbeamten, das sind die guten Banken, denen kann ich mein Geld anvertrauen! Wer mein Geld mit öligem Händereiben und falschem Sonnenschein in den Gesichtsfurchen entgegennimmt, der ist mir verdächtig, der *will* mein Geld, der *braucht* mein Geld. Aber mit den Brummbären, die ich schier noch anflehen muß, daß ich mein Scherflein einzahlen darf, mit denen ist es wie mit der Arznei: Die bitterste ist die wirksamste!

▪

Wenn es die Television noch nicht gäbe, müßte man sie nicht erfinden.

▪

Eine Handels-Unternehmung ist schlecht organisiert. So schlecht, daß es selbst die Angestellten merken. Es hat sich aber bei ihnen eine Art Galgenhumor entwickelt. Wenn ein neuer Kunde ihr Kontor betritt, so sagen sie: «Da kommt ein neuer zukünftiger Ex-Kunde!»

▪

Bald soll es Farbfernsehen geben. Farbiger dürfte das Fernsehen dadurch kaum werden.

Bobby Bums

Kenner fahren DKW!

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn der Laubfrosch klettert, wird das Wetter besser – wenn das Münster vernagelt wird, fängt die internationale Reisesaison an ...

● Basler Woche

Wenn schon dr Lai e Schprung in d Mähne biko het, wie soll es dann dem Gorillabébé ergehen ...

● Basler Quartierchronik

Wenn die Menschen vor dem Affenkäfig stehen, so ist keineswegs sicher, wer sich besser amüsiert: die Menschen oder die Affen ...

● Basler Nachrichten

Nüsse

Nüsse gibt es an den Bäumen,
Baumnuß heißt sie allgemein.
Du kannst auch darunter träumen,
nur gib acht aufs Nasenbein.

Nüsse gibt es oft im Kuchen,
Nüsse gibt's auch im Pudding.
Nußhart sei (das hat mit Fluchen
nichts zu tun) ein Bärnergring.

Nüsse gibt's in feinen Torten,
eingemischt mit viel Geschick.
Nüsse kennt man allerorten
meistens auf den ersten Blick.

Nüsse an den langen Hecken
deute auf ein Bubenjahr.
Nüsse bringt in großen Säcken
Nikolaus der Kinderschar.

Nüsse sind, so kann man sagen,
freudespendend, ein Genuß;
deshalb möcht ich Sie doch fragen:
sind Sie gerne eine Nuß?

Ernst Gerber

Aufklärung

Ein Täuberich trippelt neben einer süßen kleinen Taube einher, nähert sich ihr von rechts, nähert sich ihr von links, sie aber weicht immer wieder aus und will nichts von ihm wissen. Da wird es ihm aber zu dumm: «Wie oft soll ich es dir noch erklären?! Dieser blöde Ring ist von der Sempacher Vogelwarte! Ich bin *nicht* verheiratet!» *